# Informatik II Skript Sommersemester 2015

# Finn Ickler

# 7. Juni 2015

3

# Inhaltsverzeichnis

14.4.2015

16.4.2015	4
21.4.2015	6
23.4.2015	8
28.4.2015	10
30.4.2015	13
5.5.2015	17
7.5.2015	18
12.5.2015	23
19.5.2015	27
21.5.2015	32
Codebeispiele	
1 Arithmetik mit Fließkommazahlen	4 5 5 7 10 10

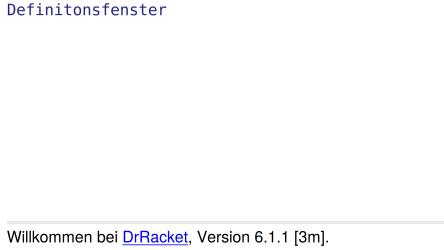
7	Absolutbetrag durch cond	12
8	Boolsche Ausdrücke mit and und or	13
9	Record Definitionen	13
10	Check-property	15
11	Übersetzung mathematischer Aussagen in check-property	15
12	Konstruktoren und Selektoren	16
13	predicate Signaturen am Beispiel von Längen- und Breitengrade	18
14	Ersetzung one-of druch predicate Siganturen	18
15	Geocoding	20
16	cond mit gemischten Daten	21
17	Wrapper und Worker	23
18	make-pair, ein polymorpher Datentyp	25
19	Listen mit Signatur list-of	26
20	Geschachtelte Listen	29
21	Rekursion auf Listen: Länge einer Liste	30
22	Rekursion: Zusammenfügen zweier Listen	31
23	Bildmanipulation mit Listen aus Pixeln	32
24	Check-property mit Einschränkungen	35
25	Rekursion auf natürlichen Zahlen: Fakultät	35
26	Fehlerhafte Rekursionen	36

# 14.4.2015

# **Scheme**

Ausdrücke, Auswertung und Abstraktion

### **Dr Racket**



Sprache: Die Macht der Abstraktion; memory limit: 128 MB.

> Interaktionsfenster

Die Anwendung von Funktionen wird in Scheme ausschließlich in Präfixnotation durchgeführt

Mathematik	Scheme
44 - 2	(- 44 2)
f(x, y)	$(f \times y)$
$\sqrt{81}$	(sqrt 81)
$9^2$	(! 3)

Allgemein: (<funktion><argument1><argument2> ...)

(+ 40 2) und (odd? 42) sind Beispiele für Ausdrücke, die bei Auswertung einen Wert liefern.

(Notation: **⋯→**)

```
(odd? 42) →→ #f
```

Interaktionsfenster:

$$\underbrace{Read \rightarrow Eval \rightarrow Print \rightarrow Loop}_{REPL}$$

*Literale* sethen für einen konstanten Wert (auch: *Konstante*) und sind nicht weiter reduzierbar.

Literal		Sorte,Typ
#f,#t	(true, false, Wahrheitswert)	boolean
"X"	(Zeichenketten)	String
0 1904 42 -2	(ganze Zahl)	Integer
0.423.14159	(Fließkommazahl)	real
1/2, 3/4, -1/10	(rationale Zahlen)	rational
	(Bilder)	image

# 16.4.2015

Auswertung *zusammengesetzter Ausdrücke* in mehreren Schritten (Steps), von "innen nach außen", bis keine Reduktion mehr möglich ist.

Codebeispiel 1: **Achtung:** Scheme rundet bei Arithmetik mit Fließkommazahlen (interne Darstellung ist binär)

Erlaubte konsistente Wiederverwendung, dient der Selbstdokumentation von Programmen

**Achtung:** Dies ist eine sogenannte Spezialform und kein Ausdruck. Insbesondere besitzt diese Spezialform *keinen* Wert, sondern einen Effekt Name  $\langle id \rangle$  wird an den *Wert* von  $\langle e \rangle$  gebunden.

Namen können in Scheme beliebig gewählt werden, solange

- (1) die Zeichen () [] {} ", ' '; # | \nicht vorkommen
- (2) dieser nicht einem numerischen Literal gleicht.
- (3) kein Whitespace (Leerzeichen, Tabulator, Return) enthalten ist.

Beispiel: euro→US\$

Achtung: Groß-\Kleinschreibung ist irrelevant.

#### Codebeispiel 2: Bindung von Werten an Namen

```
(define absoluter-nullpunkt -273.15)
(define pi 3.141592653)
(define Gruendungsjahr-SC-Freiburg 1904)
(define top-level-domain-germany "de")
(define minutes-in-a-day (* 24 60))
(define vorwahl-tuebingen (sqrt 1/2))
```

Eine *lambda-Abstraktion* (auch Funktion, Prozedur) erlaubt die Formatierung von Ausrdrücken, in denen mittels *Parametern* von konkreten Werten abstrahiert wird.

```
(lambda (<p1><p2>...)<e>
```

(e)Rumpf: enthält Vorkommen der Parameter  $\langle p_n \rangle$ 

(lambda(...)) ist eine Spezialform. Wert der lambda-Abstraktion ist  $\#\langle procedure \rangle$ . Anwendung (auch Application) des lambda-Aufrufs führt zur Ersetzung aller Vorkommen der Parameter im Rumpf durch die angegebenen Argumente.

#### Codebeispiel 3: Lambda-Abstraktion

```
; Abstraktion: Ausdruck mit "Loch" ⊙
```

In Scheme leitet ein Semikolon einen Kommentar ein, der bis zum Zeilenende reicht und vom System bei der Auswertung ignoriert wird.

(\* 365 (\* 155 minutes-in-a-day)) ~~81468000

Prozeduren sollten im Programm ein- bis zweizeilige *Kurzbeschreibungen* direkt vorangestellt werden.

# 21.4.2015

Eine Signatur prüft, ob ein Name an einen Wert einer angegebenen Sorte (Typ) gebunden wird. Signaturverletzungen werden protokolliert.

```
(: <id> <signatur>)
```

Bereits eingebaute Sinaturen

```
\begin{array}{ccc} \text{natural} & \mathbb{N} & \text{boolean} \\ \text{integer} & \mathbb{Z} & \text{string} \\ \text{rational} & \mathbb{Q} & \text{image} \\ \text{real} & \mathbb{R} & \dots \\ \text{number} & \mathbb{C} & \end{array}
```

(: ...) ist eine Spezialform und hat keinen Wert, aber einen Effekt: Signaturprüfung

*Prozedur Signatur* spezifizieren sowohl Signaturen für die Parameter  $P_1, P_2, \dots P_n$  als auch den Ergebniswert der Prozedur,

```
(: <Signatur P1> ... <Signatur Pn> -> <Signatur Ergebnis>)
```

Prozedur Signaturen werden *bei jeder Anwendung* einer Prozedur auf Verletzung geprüft. *Testfälle* dokumentieren das erwartete Ergebnis einer Prozedur für ausgewählte Argumente:

```
(check-expect <e1> <e2>)
```

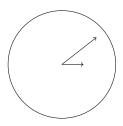
Werte Ausdruck  $\langle e_1 \rangle$  aus und teste, ob der erhaltene Wert der Erwartung  $\langle e_2 \rangle$  entspricht (= der Wert von  $\langle e_2 \rangle$ ) Einer Prozedur sollte Testfälle direkt vorangestellt werden.

Spezialform: kein Wert, sondern Effekt: Testverletzung protokollieren

Konstruktionsanleitung für Prozeduren:

- (1) Kurzbeschreibung (ein- bis zweizeiliger Kommentar mit Bezug auf Parametername)
- (2) Signaturen
- (3) Testfälle
- (4) Prozedurrumpf

*Top-Down-Entwurf* (Programmieren durch "Wunschdenken") Beispiel: Zeichne Ziffernblatt (Stunden- und Minutenzeiger) zu Uhrzeit h:m auf einer analogen 24h-Uhr



Minutenzeiger legt  $\frac{360^{\circ}}{60}$  Grad pro Minute zurück (also  $\frac{360}{60} \cdot m$ ) Studentenzeiger legt  $\frac{360}{12}$  pro Stunde zurück ( $\frac{360}{12} \cdot h + \frac{360}{12} \cdot \frac{m}{60}$ )

#### Codebeispiel 4: Bauen der Uhr durch Top Down Entwurf

```
(position-minute-hand m))))
15 ; Winkel (in Grad), den Minutenzeiger zur Minute m einnimmt
  (: position-minute-hand (natural -> rational))
  (check-expect (position-minute-hand 15) 90)
  (check-expect (position-minute-hand 45) 270)
  (define position-minute-hand
    (lambda (m)
       (* m degrees-per-minute)))
  ; Winkel (in Grad), den Stundenzeiger zur Stunde h einnimmt
  (: position-hour-hand (natural natural -> rational))
  (check-expect (position-hour-hand 3 0) 90)
  (check-expect (position-hour-hand 18 30) 195)
  (define position-hour-hand
    (lambda (h m)
      (+ (* (modulo h 12) degrees-per-hour)
      ; h mod 12 in \{0, 1, ..., 11\}
         (* (/ m 60) degrees-per-hour))))
  ; Zeichne Ziffernblatt mit Minutenzeiger um dm und
  ; Stundenzeiger um dh Grad gedreht
  (: clock-face (rational rational -> image))
  (define clock-face
    (lambda (dh dm)
      (clear-pinhole
       (overlay/pinhole
         (circle 50 "outline" "black")
         (rotate (* -1 dh) (put-pinhole 0 35 (line 0 35
           "red")))
         (rotate (* -1 dm) (put-pinhole 0 45 (line 0 45
           "blue")))))))
```

#### 23.4.2015

#### Substitutionsmodell

Reduktionsregeln für Scheme (Fallunterscheidung je nach Ausdrücken) wiederhole, bis keine Reduktion mehr möglich

```
- literal (1, "abc", #t, ...) l \leadsto [eval_{lit}]
- Identifier id(pi, clock-face,...) id \leadstogebundene Wert [eval_{id}]
- lambda Abstraktion (lambda (...) \leadsto (lambda (...) [eval_\lambda]
- Applikationen (f e_1 e_2...)

f, e_1, e_2 reduzieren erhalte: f', e_1', e_2' (1)
```

 $\text{(2)} \begin{cases} \text{Operation } f \text{` auf } e_1 \text{` und } e_2 \text{` [apply}_{prim}] & \text{falls } f \text{` primitiv ist} \\ \text{Argumentenwerte in den Rumpf von } f \text{` einsetzen, dann reduzieren} & \text{falls } f \text{` lambda Abstraktion} \end{cases}$ 

### Beispiel:

Bezeichnen (lambda (x) (\* x x)) und lambda (r) (\* r r) die gleiche Prozedur?  $\Rightarrow$  IA!

Achtung: Das hat Einfluß auf das Korrekte Einsetzen von Argumenten für Prozeduren (siehe apply)

# Prinzip der Lexikalischen Bindung

Das *bindene Vorkommen* eines Identifiers id kann im Programmtext systematisch bestimmt werden: Suche strikt von innen nach außen, bis zum ersten

```
(1) (lambda (r) <Rumpf>
```

(2) (**define** <e>)

Übliche Notation in der Mathematik: Fallunterscheidung

$$max(x_1, x_2) = \begin{cases} x_1 & \text{falls } x_1 \ge x_2 \\ x_2 & \text{sonst} \end{cases}$$

*Tests* (auch Prädikate) sind Funktionen, die einen Wert der Signatur boolean liefern. Typische primitive Tests.

```
(: = (number number -> boolean))
```

```
(: < (real real -> boolean))

auch >, <=, >=

(: String=? (string string -> boolean))

auch string>?, string<=?

(: zero? (number -> boolean))

auch odd?, even?, positive?, negative?

Bin "are Fallunterscheidung if

if

< e_1 > Mathematik:

< e_2 > \begin{cases} e_1 & falls t_1 \\ e_2 & sonst \\ < e_2 > \end{cases}
```

# 28.4.2015

Die Signatur *one of* lässt genau einen der ausgewählten Werte zu.

```
(one of \langle e_1 \rangle \langle e_2 \rangle ... \langle e_n \rangle)
```

# Codebeispiel 5: one-of am Beispiel des Fußballpunktesystems

Reduktion von if:

```
(if t_1 < e_1 > < e_2 > )
```

1 Reduziere  $t_1$ , erhalte  $t_1' \xrightarrow{} \left\{ \langle e_1 \rangle \right\}$  falls  $t_1' = \# t, \langle e_2 \rangle$ niemals ausgewertet  $\{\langle e_2 \rangle\}$  falls  $t_1' = \# t, \langle e_1 \rangle$ niemals ausgewertet

#### Codebeispiel 6: Koennen wir unser eigenes 'if' aus 'cond' konstruieren? (Nein!)

```
; Bedingte Auswertung von e1 oder e2 (abhaengig von t1) (check-expect (my-if (= 42 42) "Yes!" "No!") "Yes!") (check-expect (my-if (odd? 42) "Yes!" "No!") "No!") (define my-if
```

```
(lambda (t1 e1 e2)
      (cond (t1 e1)
            (else e2))))
  ; Sichere Division x/y, auch fuer y = 0
 (: safe-/ (real real -> real))
  (define safe-/
    (lambda (x y)
      (my-if (= y 0)
                        ; <-- Funktion my-if wertet ihre
         Argumente
                         ; vor der Applikation aus: (/ x
                y) wird
             (/ x y))));
                              in *jedem* Fall reduziert. :-(
15
  (safe-/ 42 0)
                         ; Fuehrt zu Fehlemeldung "division
     by zero"
                         ; (Reduktion mit Stepper
                            durchfuehren)
```

Spezifikation Fallunterscheidung (conditional expression):

Werte die Tests in den Reihenfolge  $t_1, t_2, t_3, \dots, t_n$  aus.

Sobald  $t_i \# t$  ergibt, werte Zweig  $e_i$  aus.  $e_i$  ist Ergebnis der Fallunterscheidung. Wenn  $t_n \# t$  liefert, dann liefert

```
Fehlermeldung "cond: alle Tests ergaben false" falls kein else Zweig \langle e_{n+1} \rangle sonst
```

#### Codebeispiel 7: Absolutwert von x

# Reduktion von cond [eval<sub>cond</sub>]

```
 \begin{array}{ll} (\textbf{cond} & (< t_1 > \ < e_1 >) \ (< t_2 > \ < e_2 >) \dots (< t_n > \ < e_n >) \ ) \\ \hline \textbf{(lond)} & \text{(cond)} & \text{(cond)}
```

cond ist syntaktisches Zucker (auch abgeleitete Form) für eine verbundene Anwendung von if

```
if (<t1>
                     (<t1><e1>)
(cond
                     (<t2><e2>)
                                                                                           <e1>
                                                                                                      if <t2>
                                                                                                      if <e2>
                                                                                                      . . .
                                                                                                           if <tn>
                     (<tn><en>)
                                                                                                                   <en>
                     (else <en+1>)
                            <en+1>))..))
Spezialform 'and' und 'or'
(\text{or } \langle \mathsf{t}_1 \rangle \ \langle \mathsf{t}_2 \rangle \ \dots \ \langle \mathsf{t}_n \rangle) \ \leftrightsquigarrow (\text{if } \langle \mathsf{t}_1 \rangle \ (\text{or } \langle \mathsf{t}_2 \rangle \ \dots \ \langle \mathsf{t}_n \rangle) \ \# \mathsf{t})
(or) →→#f
(and \langle t_1 \rangle \langle t_2 \rangle \dots \langle t_n \rangle) \rightsquigarrow (if \langle t_1 \rangle (and \langle t_2 \rangle \dots \langle t_n \rangle) #f)
(and) →#t
```

#### Codebeispiel 8: Konstruktion komplexer Prädikate mittels 'and' und 'or'

```
(and #t #f) ; eval #f (Mathematik: Konjunktion)
(or #t #f) ; eval #t (Mathematik: Disjunktion)

5 ; Kennzeichen am/pm fuer Stunde h
  (: am/pm (natural -> (one-of "am" "pm" "???")))
  (check-expect (am/pm 10) "am")
  (check-expect (am/pm 13) "pm")
  (check-expect (am/pm 25) "???")
(define am/pm
  (lambda (h)
        (cond ((and (>= h 0) (< h 12)) "am")
              ((and (>= h 12) (< h 24)) "pm")
              (else "???"))))</pre>
```

### 30.4.2015

#### Zusammengesetze Daten

Ein Charakter besteht aus drei Komponenten

- Name des Charakters (name)
- Handelt es sich um einen Jedi? (jedi?) Datendefinition für zusammengesetzte Daten
- Stärke der Macht (force)

Konkrete Charakter:

name	"Luke Skywalker "
jedi?	#f
force	25

# Codebeispiel 9: Starwars Charakter als Racket Records

```
; Ein Charakter (character) besteht aus
; - Name (name)
; - Jedi-Status (jedi?)
; - Stärke der Macht (force)
(: make-character (string boolean real -> character))
(: character? (any -> boolean))
(: character-name (character -> string))
(: character-jedi? (character -> boolean))
(: character-force (character -> real))
(define-record-procedures character
    make-character
    character?
    (character-name)
```

```
character-jedi?
character-force))

; Definiere verschiedene Charaktere des Star Wars
Universums
(define luke
(make-character "Luke_Skywalker" #f 25))
(define r2d2
(make-character "R2D2" #f 0))
(define dooku
(make-character "Count_Dooku" #f 80))
(define yoda
(make-character "Yoda" #t 85))
```

Zusammengesetzte Daten = *Records* in Scheme Record-Definition legt fest:

- Record-Signatur
- Konstruktor (baut aus Komponenten einen Record)
- Prädikat (liegt ein Record vor?)
- Liste von *Selektoren* (lesen jeweils eine Komponente des Records)

Verträge des Konstruktors der Selektoren für Record- Signatur  $\langle t \rangle$  mit Komponenten namens  $\langle \text{comp}_1 \rangle \dots \langle \text{comp}_n \rangle$ 

```
(: make-<t> (<t1>...<t2>) -> <t>)
(: <t>-<comp1> (<t> -> <t1>))
(: <t>-<compn> (<t> -> <tn>))
```

Es gilt für alle Strings n, Booleans j und Integer f:

```
(character-name (make-character n j f) n)
(character-jedi? (make-character n j f) j)
(character-force (make-character n j f) f )
```

Spezialform check-property:

Test erfolgreich, falls  $\langle e \rangle$  für beliebig gewählte Bedeutungen für  $\langle id_1 \rangle \dots \langle id_n \rangle$  immer #t ergibt

#### Codebeispiel 10: Interaktion von Selektoren und Konstruktor:

```
(check-property
   (for-all ((n string)
              (j boolean)
              (f real))
      (expect (character-name (make-character n j f)) n)))
  (check-property
   (for-all ((n string)
              (j boolean)
              (f real))
      (expect (character-jedi? (make-character n j f)) j)))
  (check-property
   (for-all ((n string)
              (j boolean)
15
              (f real))
      (expect-within (character-force (make-character n j f))
        f 0.001)))
```

*Beispiel:* Die Summe von zwei natürlichen Zahlen ist mindestens so groß wie jeder dieser Zahlen:  $\forall x_1 \in \mathbb{N}, x_2 \in \mathbb{N} : x_1 + x_2 \ge \max\{x_1, x_2\}$ 

#### Codebeispiel 11: Mathematische ∀-Aussage in Racket

Konstruktion von Funktionen, die bestimmte gesetzte Daten konsumiert.

- Welche Record-Componenten sind relevant für Funktionen?
  - → Schablone:

Konstruktion von Funktionen, die zusammengesetzte Daten konstruieren

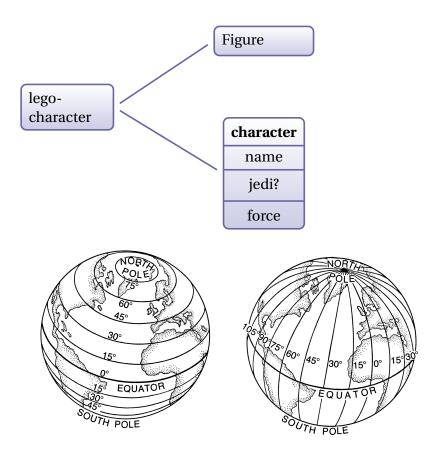
- Der konstruktor muss aufgerufen werden
  - → Schablone:

- Konkrete Beispiele:

#### Codebeispiel 12: Abfragen der Eigenschaften von character Records

```
; Könnte Charakter c ein Sith sein?
  (: sith? (character -> boolean))
  (check-expect (sith? yoda) #f)
  (check-expect (sith? r2d2) #f)
  (define sith?
     (lambda (c)
       (and (not (character-jedi? c))
            (> (character-force c) 0))))
10
  ; Bilde den Charakter c zum Jedi aus (sofern c überhaupt
     Macht besitzt)
  (: train-jedi (character -> character))
  (check-expect (train-jedi luke) (make-character "Luke_
     Skywalker" #t 50))
  (check-expect (train-jedi r2d2) r2d2)
  (define train-jedi
     (lambda (c)
       (make-character (character-name c)
                       (> (character-force c) 0)
20
                       (* 2 (character-force c)))))
```

# 5.5.2015



Position Nord/Südwest vom Äquator Position west/östlich vom Nullmeridian Sei ein Prädikat mit Signatur (<t> -> boolean).

Eine Signatur der Form (predicate p gilt für jeden Wert der Signatur t sofern  $(p) \rightarrow \#t$ 

Signaturen des Typs predicate ) sind damit *spezifischer* (restriktiver) als die Signatur  $\langle t \rangle$  selbst.

```
(define <newt> (signature <t>
Beispiele:
```

#### Codebeispiel 13: Restriktive Signaturen mit predicate

```
; Ist x ein gültiger Breitengrad
; zwischen Südpol (-90°) und Nordpol (90°)?
(: latitude? (real -> boolean))
(check-expect (latitude? 78) #t)
(check-expect (latitude? -92) #f)
(define latitude?
  (lambda (x)
    (within? -90 \times 90))
; Ist x ein gültiger Längengrad westlich (bis -180°)
; bzw. östlich (bis 180°) des Meridians?
(: longitude? (real -> boolean))
(check-expect (longitude? 0) #t)
(check-expect (longitude? 200) #f)
(define longitude?
 (lambda (x)
    (within? -180 \times 180))
; Signaturen für Breiten-/Längengrade basierend auf
; den obigen Prädikaten
(define latitude
  (signature (predicate latitude?)))
(define longitude
  (signature (predicate longitude?)))
```

## 7.5.2015

Man kann jedes one-of durch ein predicate ersetzen.

#### Codebeispiel 14: Das "große One-of Sterben des Jahres 2015"

```
(: f ((one-of 0 1 2 ) -> natural))
(define f
    (lambda (x)
        x))

5 ; And then the "The Great one-of Extinction" of 2015
```

Geocoding: Übersetze eine Ortsangabe mittels des Google Maps Geocoding API (Application Programm Interface) in eine Position auf der Erdkugel.

```
(: geocoder (string -> (mixed geocode geocode-error)))
Ein geocode besteht aus:
```

Signatur

- Adresse (address) stringOrtsangabe (loc) location
- Nordostecke (northeast) location Ein geocode-error besteht aus:
- Südwestecke (southwest) locationTyp (type) stringGenauigkeit (accuracy) string

```
(: geocode-adress (geocode -> string))
(: geocode-loc (geocode -> location))
(: geocode-... (geocode -> ...))
```

Signatur

- Fehlerart (level) (one-of "TCP" "HTTP" "JSON" "API")
- Fehlermeldung (message) string

Gemischte Daten

Die Signatur

```
(mixed \langle t_1 \rangle \ldots \langle t_n \rangle)
```

ist gültig für jeden Wert, der mindestens eine der Signaturen  $\langle t_1 \rangle \dots \langle t_n \rangle$  erfüllt. *Beispiel*: Data-Definition

Eine Antwort des Geocoders ist entweder

- ein Geocode (geocode) oder
- eine Fehlermeldung (geocode-error)

Beispiel (eingebaute Funktion string-\number)

#### Codebeispiel 15: Die Google Geocode API

```
(define geocoder-response
    (signature (mixed geocode geocode-error)))
  (: sand13 geocoder-response)
  (define sand13
    (geocoder "Sand_13,_Tübingen"))
  (geocode-address sand13)
  (geocode-type sand13)
(location-lat (geocode-loc sand13))
  (location-lng (geocode-loc sand13))
  (geocode-accuracy sand13)
(: lady-liberty geocoder-response)
  (define lady-liberty
    (geocoder "Statue_of_Liberty"))
  (: alb geocoder-response)
  (define alb
    (geocoder "Schwäbische_Alb"))
  (: A81 geocoder-response)
  (define A81
   (geocoder "A81, Germany"))
```

#### Erinnerung:

Das Prädikat  $\langle t \rangle$ ? einer Signatur  $\langle t \rangle$  unterscheidet Werte der Signatur  $\langle t \rangle$  von allen anderen Werten:

```
(: @\sqrt{y} = (any -> boolean))
```

Auch: Prädikat für eingebaute Signaturen

```
number?
complex?
real?
rational?
sinteger?
natural?
string?
boolean?
```

Prozeduren, die gemischte Daten der Signaturen  $\langle t_1 \rangle \dots \langle t_n \rangle$  konsumieren: *Konstruktionsanleitung*:

```
(: \langle \mathsf{t} \rangle ((mixed \langle \mathsf{t}_1 \rangle ... \langle \mathsf{t}_n \rangle) -> ...))

(define \langle \mathsf{t} \rangle

(lambda (x)

(cond

((\langle \mathsf{t}_1 \rangle? x) ...)

...

((\langle \mathsf{t}_n \rangle? x) ...))))
```

Mittels let lassen sich Werte an lokale Namen binden,

```
(let (  (\langle \operatorname{id}_1 \rangle \langle e_1 \rangle)   (\ldots)   (\langle \operatorname{id}_n \rangle \langle e_n \rangle))   \langle e \rangle
```

Die Ausdrücke  $\langle e_1 \rangle \dots \langle e_n \rangle$  werden *parallel* ausgewertet.  $\Rightarrow \langle id_1 \rangle \dots \langle id_n \rangle$  können in  $\langle e \rangle$  (und nur hier) verwendet werden. Der Wert des let Ausdruckes ist der Wert von  $\langle e \rangle$ .

#### Codebeispiel 16: Liegt der Geocode r auf der südlichen Erdhalbkugel?

#### **ACHTUNG:**

'let' ist verfügbar auf ab der Sprachebene "Macht der Abstraktion".

'let' ist syntaktisches Zucker.

```
(let ( (lambda (\langle id_1 \rangle \dots \langle id_n \rangle)
```

#### 12.5.2015

Abstand zweier geographischer Positionen  $b_1$ ,  $b_2$  auf der Erdkugel in km (lat, lng jeweils in Radian).

#### Codebeispiel 17: Abstand zweier geographischer Positionen

```
; Abstand zweier geographischer Positionen 11, 12 auf der
     Erdkugel in km (lat, lng jeweils in Radian):
  ; dist(11, 12) =
    Erdradius in km *
    acos(cos(l1.lat) * cos(l1.lng) * cos(l2.lat) *
     cos(12.lnq) +
           cos(l1.lat) * sin(l1.lng) * cos(l2.lat) *
     sin(12.lng) +
           sin(l1.lat) * sin(l2.lat))
  \pi
  (define pi 3.141592653589793)
  ; Konvertiere Grad d in Radian (\pi = 180^{\circ})
  (: radians (real -> real))
  (check-within (radians 180) pi 0.001)
  (check-within (radians -90) (* -1/2 pi) 0.001)
  (define radians
    (lambda (d)
      (* d (/ pi 180))))
  ; Abstand zweier Orte o1, o2 auf Erdkugel (in km)
  ; [Wrapper]
  (: distance (string string -> real))
  (check-within (distance "Tübingen" "Freiburg") (distance
     "Freiburg" "Tübingen") 0.001)
  (define distance
    (lambda (01 02)
      (let ((dist (lambda (11 12)
                                               ; Abstand
         zweier Positionen 11, 12 (in km) [Worker]
                     (let ((earth-radius 6378); Erdradius
                        (in km)
                           (lat1 (radians (location-lat l1)))
                           (lng1 (radians (location-lng l1)))
                           (lat2 (radians (location-lat 12)))
                           (lng2 (radians (location-lng 12))))
30
```

#### PARAMETRISCH POLYMORPHE PROZEDUREN

Beobachtung: Manche Prozeduren arbeiten unabhängig von den Signaturen ihrer Argumente : *parametrisch polymorphe Funktion* (griechisch : vielgestaltig).

Nutze *Signaturvariablen* %a , %b,... Beispiel:

Eine polymorphe Signatur steht für alle Signaturen, in denen die Signaturvariablen durch konkrete Signaturen ersetzt werden.

make-pair
pair?
(first
 rest))

(pair-of <t1> <t2>) ist eine Signatur für Paare deren erster bzw. zweiter Komponente die Signaturen  $\langle t_1 \rangle$  bzw.  $\langle t_2 \rangle$  erfüllen.

```
;→ pair-of Signatur mit (zwei) Parametern
(: make-pair (%a %b -> (pair-of % a %b)))
(: pair? (any -> boolean))
(: first ((pair-of %a %b ) -> %a))
5 (: rest ((pair-of %a %b ) -> %b))
```

#### Codebeispiel 18: Paare aus verschiedenen Datentypen

```
; Ein paar aus natürlichen Zahlen
; FIFA WM 2014
(: deutschland-vs-brasilien (pair-of natural natural))
(define deutschland-vs-brasilien
        (make-pair 7 1))

; Ein Paar aus einer reellen Zahl (Messwert)
; und einer Zeichenkette (Einheit)
(: measurement (pair-of real string))
(define measurement
        (make-pair 36.9 "°C"))
```

Eine *Liste* von Werten der Signatur  $\langle t_t \rangle$  ist entweder

- leer (Signatur empty-list) oder:
- ein Paar (Signatur pair-of) aus einem Wert der Signatur  $\langle t \rangle$  und einer Liste von Werten der Signatur  $\langle t \rangle$ .

Signatur empty-list bereits in Racket vordefiniert.

#### Ebenfalls vordefiniert:

```
(:empty empty-list)
(: empty? (any -\zu boolean))
```

Operatoren auf Listen

```
Konstruktoren

(: empty-list) leere liste
(: make-pair (% a (list-of % a)) Konstruiert Liste aus Kopf und Rest

Predikate:

(: empty (any -> boolean) liegt leere Liste vor?
(: pair? (any -> boolean)) Nicht leere Liste?
```

#### Codebeispiel 19: Listen aus einem oder verschiedenen Datentypen

```
; Noch einmal (jetzt mit Signatur): Liste der natürlichen Zahlen 1,2,3,4
```

```
(: one-to-four (list-of natural))
(define one-to-four
  (make-pair 1
             (make-pair 2
                         (make-pair 3
                                    (make-pair 4
                                               empty)))))
; Eine Liste, deren Elemente natürliche Zahlen oder
  Strings sind
(: abstiegskampf (list-of (mixed number string)))
(define abstiegskampf
  (make-pair "SCF"
             (make-pair 96
                         (make-pair "SCP"
                                    (make-pair "VfB"
                                       empty)))))
```

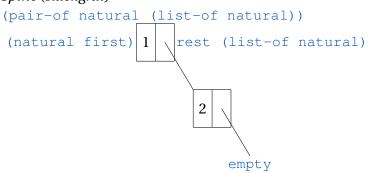
### 19.5.2015

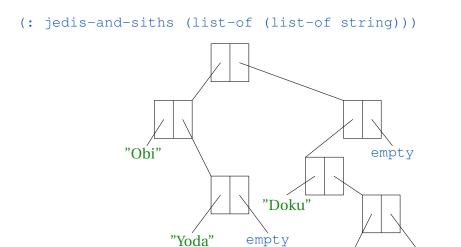
```
(make-pair 1 (make-pair 2 empty))
Visualisierung Listen
```

1	2	empty
1 1		1 7



# Spine (Rückgrat)





#### Codebeispiel 20: Jedis und Siths in einer geschachtelten Liste

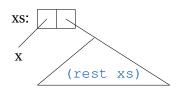
"Darth"

empty

#### Prozeduren, die Liste konsumieren

Konstruktionsanleitung:

Beispiel:



(rest xs) mit Signatur (list-of number) ist selbst wieder eine kürzere Liste von Zahlen.

(list sum (rest
xs)) erzielt Fortschritt

# Konstruktionsanleitung für Prozeduren:

```
(: <f> ((list-of \langle t_1 \rangle) \rightarrow \langle t_2 \rangle))
(\textbf{define} <f> (lambda(xs))
(\textbf{cond})
((empty? xs) ...)
(t_1)
((pair? xs) ... (first xs) ...)
(<f> (rest xs)))...))
```

#### Neue Sprachebene "Macht der Abstraktion"

- Signatur (list-of \% a) eingebaut

```
(list \langle e_1 \rangle \langle e_2 \rangle \dots \langle e_n \rangle)

\equiv

(make-pair (\langle e_1 \rangle)

(make-pair \langle e_2 \rangle)

... (make-pair \langle e_n \rangle) empty) ...)
```

- Ausgabeformat für nicht leere Listen:

```
{#<list x1x2... xn>
```

#### Codebeispiel 21: Länge einer Liste

```
; Länge der Liste xs
(: list-length ((list-of %a) -> natural))
(check-expect (list-length empty) 0)
```

Füge Listen xs , ys zusammen (con*cat*ination) Zwei Fälle (xs leer oder nicht leer)

Beobachtung:

- Die Längen von xs bestimmt die Anzahl der rekursiven Aufrufe von cat
- Auf xs werden Selektoren angewendet

### Codebeispiel 22: Zusammenfügen zweier Listen

# 21.5.2015

### Codebeispiel 23: Ausflug: Bluescreen Berechnung wie in Starwars mit Listen:



(**define** yoda

(define dagobah

; - Grün-Anteil 0..255 (green)
; - Blau-Anteil 0..255 (blue)



```
;Zugriff auf die Liste der Bildpunkte (Pixel) eines Bildes:
;(: image->color-list (image -> (list-of rgb-color)))
;(: color-list->bitmap ((list-of rgb-color) natural natural -> image))

;Breite/Höhe eines Bildes in Pixeln:
;(: image-width (image -> natural))
; (: image-height (image -> natural))
; Eine Farbe (rgb-color) besteht aus ihrem
; - Rot-Anteil 0..255 (red)
```

```
20
  ; (define-record-procedures rgb-color
     make-color
      color?
      (color-red color-green color-blue))
25
  ; Signatur für color-Records nicht in image2.rkt
     eingebaut. Roll our own...
  (define rgb-color
    (signature (predicate color?)))
30
  ; Ist Farbe c bläulich?
  (: bluish? (rgb-color -> boolean))
  (define bluish?
    (lambda (c)
      (< (/ (+ (color-red c) (color-green c) (color-blue c))</pre>
         (color-blue c))))
  ; Worker:
  ; Pixel aus Hintergrund bg scheint durch, wenn der
  ; entsprechende Pixel im Vordergrund fg bläulich ist.
  ; Arbeite die Pixellisten von fg und bg synchron ab
  ; Annahme: fq und bg haben identische Länge!
  (: bluescreen ((list-of rgb-color) (list-of rgb-color) ->
     (list-of rgb-color)))
  (define bluescreen
    (lambda (fg bg)
      (cond ((empty? fg)
             empty)
             ((pair? fg)
              (make-pair
               (if (bluish? (first fg))
                   (first bg)
```

```
(first fq))
               (bluescreen (rest fg) (rest bg)))))))
  ; Wrapper:
  ; Mische Vordergrund fg und Hintergrund bg nach
     Bluescreen-Verfahren
  (: mix (image image -> image))
  (define mix
    (lambda (fg bg)
       (let ((fg-h (image-height fg))
             (fg-w (image-width fg))
             (bg-h (image-height bg))
             (bg-w (image-width bg)))
         (if (and (= fg-h bg-h)
                  (= fg-w bg-w))
             (color-list->bitmap
              (bluescreen (image->color-list fg)
                          (image->color-list bg))
              fg-w
              fg-h)
             (violation "Dimensionen_von_Vorder-/Hintergrund_
                verschieden")))))
75 ; Yoda vor seine Hüte auf Dagobah setzen
```



(mix yoda dagobah) ~~

Generierung aller natürlichen Zahlen (vgl. gemischte Daten) Eine natürliche Zahl (natural) ist entweder

- die 0 (zero)
- der Nachfolge (succ) einer natürlichen Zahl

```
\mathbb{N} = \{0, (succ(0)), (succ(succ(0))), \ldots\}
Konstruktoren
```

# Codebeispiel 24: ==> als Einschränkungsoperator

#### Beispiel für Rekursion auf natürlichen Zahlen: Fakultät

```
0! = 1
n! = n \cdot (n-1)!
3! = 3 \cdot 2!
= 3 \cdot 2 \cdot 1!
= 3 \cdot 2 \cdot 1 \cdot 0!
= 3 \cdot 2 \cdot 1 \cdot 1
= 6
10 = 3628800
```

## Codebeispiel 25: Fakultät rekursiv

```
; Berechne n!
(: factorial (natural -> natural))
(check-expect (factorial 0) 1)
(check-expect (factorial 3) 6)
(check-expect (factorial 10) 3628800)

(define factorial
    (lambda (n)
```

```
(cond ((= n 0) 1)
((> n 0) (* n (factorial (- n 1))))))
```

Konstruktionsanleitung für Prozeduren über natürlichen Zahlen:

#### Beobachtung:

- Im letzten Zweig ist n > 0  $\rightarrow$  pred angewandt
- $(\langle f \rangle (-n 1))$  hat die Signatur  $\langle t \rangle$

#### Satz:

Eine Prozedur, die nach der Konstruktionsanleitung für Listen oder natürliche Zahlen konstruiert wurde *terminiert immer* (= liefert immer ein Ergebnis). (Beweis in Kürze)

#### Codebeispiel 26: Fehlerhafte Rekursionen

```
\underbrace{(3\cdot(2\cdot(1\cdot0!)))}_{\text{merken}}
```

Die Größe eines Ausdrucks ist proportional zum Platzverbrauch des Reduktionsprozesses im Rechner

 $\Rightarrow$  Wenn möglich Reduktionsprozesse, die konstanten Platzverbrauch - unabhängig von Eingabeparametern - benötigen